



COMMON FRAMEWORK

Erasmus+ project

Kompetenzen der Lehrperson Ein gemeinsamer Referenzrahmen



PARTNERS:



Inhalt

I. Einleitung	3
II. Kompetenzen	4
1 (Inter)Personale Kompetenzen: Gestaltung sozialer Beziehungen in der Schulgemeinschaft.....	4
2 Kooperation.....	8
3 Kommunikation.....	10
4 Lernen und Lehren mit digitalen Medien.....	12
5 Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.....	15
6 Förderung von sozialer Gerechtigkeit, Diversität und Global Citizenship.....	17
7 Berufsbezogenes Wissen und Verstehen.....	20
8 Fortlaufende persönliche und berufliche Weiterentwicklung.....	22
9 Evaluation.....	25
III. Der Referenzrahmen im Überblick	28
IV. Literatur	30
V. Credits	32

I. Einleitung

Dieses Dokument ist das Ergebnis der Zusammenarbeit einer internationalen Gruppe von Experten und Expertinnen aus dem Bildungsbereich. Es soll als Beitrag zu einem europaweiten System in der Aus- und Fortbildung verstanden werden, mit dem Ziel die hohe Qualität von Unterricht zu fördern. Die vorliegenden Empfehlungen entsprechen der Strategie Europa 2020 und verfolgen die qualitative Weiterentwicklung von Bildungsprozessen auf allen Ebenen, indem personale und berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen mit Kompetenzen für die Lehre verbunden werden.

Ziel ist es, die Angebote für Aus- und Fortbildung von Lehrern und Lehrerinnen zu verbessern, um so ein europäisches Modell zu schaffen, welches allen Aus- und Fortbildungsbedürfnissen von Lehrpersonen gerecht wird und den Empfehlungen der Europäischen Union für LehrerInnenbildung folgt. (Council of the European Union, 2014. Conclusions on effective teacher education.)

Der Rat der Europäischen Union hält fest, dass Lehrer und Lehrerinnen in ihrer Ausbildung jene Schlüsselkompetenzen erwerben sollen, die es ihnen ermöglichen, in ihrer beruflichen Praxis einen Unterricht von hoher Qualität umzusetzen. Auch sollen sie dazu motiviert werden, diese Kompetenzen während ihrer gesamten beruflichen Karriere zu festigen und weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Union, dass die für diese Aufgabe relevanten Institutionen Referenzrahmen entwickeln, die die berufliche Weiterentwicklung von Lehrern und Lehrerinnen auf jeder Stufe ihrer Karriere und in unterschiedlichen Unterrichtsumgebungen unterstützen.

Referenzrahmen sollten flexibel anwendbar und individuell einsetzbar sein. Die Unterstützung seitens der jeweiligen Führung stellt eine wichtige Voraussetzung dar. Die Arbeit mit den Dokumenten sollte zu einer Auseinandersetzung mit den Konzepten von Kooperation, Peer-Tutoring und Mentoring für Junglehrer und Junglehrerinnen führen.

Wir wissen, dass die Qualität von Unterricht in direktem Zusammenhang mit der Qualität von Lehre steht. Diese sollte auf allen Bildungsstufen einem ständigen Monitoring unterzogen und durch ein laufendes und lebenslanges berufsbezogenes Lernen weiterentwickelt werden.

Der Rat der Europäischen Union hebt die Notwendigkeit solcher Art Kompetenzrahmen in seinem Dokument "European Commission, Education and Training. July 2013. Supporting teacher competence development for better learning outcomes" hervor. Durch die Diskussion der Auswirkung solcher Instrumente kann ein Mehrwert für

Bildungssysteme generiert werden.

Dieses Projekt hat Institutionen aus mehreren europäischen Kontexten vereint, um ein gemeinsames, standartisiertes und handhabbares Instrument zu entwickeln, welches in unterschiedlichen europäischen Ländern eingesetzt werden kann. Dieses Instrument soll zu Selbstevaluation, vergleichender Leistungsfeststellung und Dialog ermutigen und kooperatives Lernen mittels Beobachtung und Vergleich von Lehrpraktiken in unterschiedlichen Systemen ebenso wie innerhalb des eigenen Systems ermöglichen. Es regt zu einer globalen Analyse von Bildungssystemen sowie zu einer detaillierten Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Systemen innerhalb der Mitgliedsstaaten an. Das Instrument ermöglicht Lehrern und Lehrerinnen entlang eines Referenzrahmens eine unabhängige Selbstanalyse und die Erstellung sowie das Monitoring eigener individueller Entwicklungswege vorzunehmen.

Ein gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für die Kompetenzen der Lehrperson, welcher als Ausgangspunkt für Aus- und Fortbildung sowie für Lehr- und Lernprozesse in ganz Europa dient, verbessert den Transfer zwischen den Ländern und hilft, Diversität auf Grund von Unterschieden in Bildungs-, Beurteilungs- und Zertifizierungssystemen einzelner Regionen und Länder transparent zu machen, um auf diese Weise Chancengleichheit zu ermöglichen.

II. Kompetenzen

1 (Inter)Personale Kompetenzen: Gestaltung sozialer Beziehungen in der Schulgemeinschaft

Welche Auswirkung haben individuelle Lernbiografien bzw. das individuelle Rollenverständnis einer Lehrkraft auf die Gestaltung sozialer Beziehungen? Wie bewusst erfolgt die Wahrnehmung eigener und fremder Bedürfnisse und welche Haltung wird der eigenen Profession entgegengebracht? Wird ein Hinterfragen eigener Wertvorstellungen und Prinzipien durch den Austausch mit Kollegen und Kolleginnen angeregt? Wird die Inklusion von Lernern und Lernerinnen, Eltern und Erziehungsberechtigten im schulischen Leben gefördert und vorangetrieben, indem Gefühle wahrgenommen und auf Bedürfnisse sensibel eingegangen wird? Ist die gesamte Arbeit einer Lehrkraft geprägt von einer partizipativen Haltung, die Lernen ermöglicht? Welche Rolle spielt die eigene physische und psychische Gesundheit und das eigene Wohlbefinden sowie das Wohlbefinden der Kollegen und Kolleginnen, der Lerner und Lernerinnen sowie anderer Partner?

1.1 Entwickeln personbezogener Kompetenzen: Offenheit, Ehrlichkeit, Mut und angewandtes Wissen

Lehrpersonen gehen achtsam mit anderen um und verfügen über positive persönliche Wertvorstellungen, welche sie ihren Lernern und Lernerinnen sowie der erweiterten Schulgemeinschaft vermitteln.

1.1.1 Einsteiger

- gehen in der Ausübung ihrer Pflichten achtsam mit anderen um und sind sensibel für alle Bedürfnisse, mit denen sie konfrontiert werden.
- verstehen sich als Experten und Expertinnen, die selbst in einem ständigen Lernprozess stehen.

1.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- prüfen persönliche und berufsbezogene Haltungen und Überzeugungen, u.a. Vorannahmen und deren Auswirkungen auf die berufliche Praxis.
- prüfen die Verbindung zwischen persönlichen und beruflichen Haltungen und Überzeugungen, Werten und Praktiken, um auf diese Weise transformative Veränderungen in der Praxis vorzunehmen.

1.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- demonstrieren in all ihren Interaktionen Offenheit, Ehrlichkeit, Mut und angewandtes Wissen.
- fördern Teamarbeit und Vernetzung und strahlen Vertrauen und Ernsthaftigkeit aus, ermutigen zu einer partizipativen Haltung, die Lernprozesse ermöglicht.
- holen regelmäßig Feedback von den Lernern und Lernerinnen ein, um das eigene Handeln zu analysieren.

1.2 Aufbau positiver Beziehungen: Betreuen und Begleiten von Lernern und Lernerinnen

Lehrpersonen bauen positive Beziehungen durch das Betreuen und Begleiten von Lernern und Lernerinnen auf und verstärken positives Verhalten.

1.2.1 Einsteiger

- setzen Methoden, Zugänge und Ressourcen ein, die es dem Lerner bzw. der Lernerin ermöglichen, die eigenen Rechte, Pflichten ebenso wie allgemeine Werte zu verstehen.
- nutzen Mediation, um Konflikte zu lösen.

1.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- sprechen erfolgreich vor Publikum, flößen Respekt und Vertrauen ein.
- gewährleisten einen sicheren Rahmen durch den Einsatz von Maßnahmen zur Förderung einer gewaltfreien Atmosphäre.
- bauen positive Beziehungen zu ihren Lernern und Lernerinnen auf.
- setzen die Politik ihrer Schule/Organisation in Hinblick auf die Verstärkung eines positiven Verhaltens erfolgreich um.

1.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- motivieren, begleiten und führen andere Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- vermitteln in angemessener Weise in Konflikten zwischen Lernern und Lernerinnen, Kollegen und Kolleginnen, Eltern und Erziehungsberechtigten

- erkennen soziale Konflikte, sind imstande, diese zu analysieren und entsprechende Schritte für deren Lösung zu setzen.

1.3 Umgang mit und Förderung von Bildungswerten

Lehrpersonen fördern Bildungswerte, welche den Aufbau einer harmonischen und positiven Atmosphäre am Standort und den konstruktiven Umgang mit möglichen Konflikten unterstützen.

1.3.1 Einsteiger

- vermitteln wichtige Werte durch eine Vielzahl an Methoden.
- entwickeln und lehren die erforderlichen sozialen Fähigkeiten.

1.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- binden die soziale und kulturelle Diversität ihrer Lerner und Lernerinnen in einer Gemeinschaft, welche anderen mit Respekt begegnet, ein.
- unterstützen andere bei der Entwicklung einer inklusiven Haltung im Umgang mit Diversität in der Schulgemeinschaft.

1.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- fördern Teamarbeit und Vernetzung.
- entwickeln und vermitteln soziale Kompetenzen mit Hilfe einer Bandbreite an Methoden.
- arbeiten als Teil eines Teams, um die Entwicklung von Zugängen zur Vermittlung der Bildungswerte zu fördern.

1.4 Aufbau sozialer Beziehungen und Partizipation in der Schulgemeinschaft

Lehrpersonen stärken und nutzen gezielt soziale Beziehungen, um eine aktive Teilhabe aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu gewährleisten.

1.4.1 Einsteiger

- beherrschen die gesprochene und geschriebene Sprache auf gutem Niveau.
- setzen Aktives Zuhören und eine passende Körpersprache in ihrer Kommunikation ein.
- verfügen über Strategien, die konstruktive und wirksame Beziehungen unterstützen.

1.4.2 Kompetente Lehrpersonen

- beobachten und analysieren die Beziehungen zwischen Mitgliedern der Gemeinschaft.
- priorisieren ein Motivieren und Einbinden von Anderen innerhalb der Schulgemeinschaft.
- initiieren und gestalten Beziehungen angemessen.
- ermutigen und koordinieren die Teilhabe von Eltern, Erziehungsberechtigten sowie Lernern und Lernerinnen am schulischen Leben.

1.4.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- behandeln alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fair, streben nach Übereinkunft und bieten bei Bedarf Hilfe und Beratung an.
- verfügen über Strategien zum Aufbau einer konstruktiven Beziehung zu Kollegen und Kolleginnen, Eltern, Erziehungsberechtigten sowie Lernern und Lernerinnen, um ein Netzwerk zur Förderung wirksamer Bildungsprozesse aufzubauen.

1.5 Achtsamkeit gegenüber sich selbst und gegenüber den Kollegen und Kolleginnen

Lehrpersonen gehen achtsam mit der eigenen Gesundheit und dem eigenen Wohlbefinden um ebenso wie mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Kollegen und Kolleginnen sowie der Lerner und Lernerinnen.

1.5.1 Einsteiger

- tragen Sorge um ihr eigenes physisches und psychisches Wohlbefinden, kennen und identifizieren Risikofaktoren.
- kooperieren mit Kollegen und Kolleginnen sowie mit anderen Partnern, unterstützen deren Weiterentwicklung und unterstützen Initiativen, die dem Schutz des physischen und psychischen Wohlbefindens dienen.
- tragen Sorge für die physische und psychische Gesundheit der Lerner und Lernerinnen, identifizieren Probleme und finden geeignete Wege, um den jeweiligen Herausforderungen in diesem Bereich zu begegnen.

1.5.2 Kompetente Lehrpersonen

- tragen Sorge um ihr eigenes physisches und psychisches Wohlbefinden, kennen und identifizieren Risikofaktoren.
- kooperieren mit Kollegen und Kolleginnen sowie mit anderen Partnern, unterstützen deren Entwicklung und unterstützen Initiativen, die dem Schutz des physischen und psychischen Wohlbefindens dienen.
- tragen Sorge für die physische und psychische Gesundheit der Lerner und Lernerinnen, identifizieren Probleme und finden geeignete Wege, um den jeweiligen Herausforderungen in diesem Bereich zu begegnen.

1.5.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- ermutigen andere, sorgsam mit der eigenen psychischen und physischen Gesundheit und dem eigenen Wohlbefinden umzugehen.
- ermutigen alle Lerner und Lernerinnen, sich an gesundheitsfördernden Aktionen zu beteiligen, um das eigene Lernen und Wohlbefinden zu verbessern.
- beteiligen sich an Unterstützungssystemen, die jenen helfen, deren psychische oder physische Gesundheit in Gefahr ist.
- kooperieren mit anderen und leiten Initiativen zur Planung innovativer Programme, um Gesundheit und Wohlbefinden von Lernern und Lernerinnen, Kollegen und Kolleginnen sowie Partnern und Partnerinnen zu fördern.
- kooperieren mit anderen und leiten Initiativen zur Identifikation wirksamer Praxis in der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden innerhalb und außerhalb der Bildungseinrichtung.

2 Kooperation

Durch regelmäßige kollegiale Zusammenarbeit reflektieren Lehrkräfte laufend ihre Erfahrungen in der Klasse, um Entwicklungsprozesse von Lernern und Lernerinnen innerhalb des Schulkollegiums sowie von schulischen Netzwerkpartnern voranzutreiben. Auf diese Weise schaffen und entwickeln sie eine kooperative Berufskultur. Zusammenarbeit basiert auf dem Schaffen von Vertrauen zwischen den einzelnen Lehrpersonen, zwischen Lehrpersonen und Schulleitung ebenso wie zwischen der Schule und anderen schulischen Netzwerkpartnern.

2.1 Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen

Lehrpersonen

- bringen alle Aspekte ihrer beruflichen Praxis in eine gemeinsame Arbeit mit Peers ein.
- betreiben in Zusammenarbeit mit Peers eine fortlaufende berufliche Weiterentwicklung, um ein gemeinsames berufliches Selbstverständnis aufzubauen.

2.1.1 Einsteiger

- arbeiten zusammen, um Probleme zu identifizieren und sich darüber auszutauschen und um geeignete Maßnahmenpläne innerhalb der Klasse, der Abteilung und des Standorts zu entwickeln; teilen berufsbezogenes Lernen und berufliche Entwicklung mit Kollegen und Kolleginnen.
- nehmen in einem angemessenen Ausmaß an schulinternen und anderen Maßnahmen zur beruflichen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen teil.
- suchen Unterstützung und Rat, um gemeinsam Probleme zu lösen und um andere Bedürfnisse beruflicher Entwicklung zu verfolgen.

2.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- sind sich der Wichtigkeit einer fortlaufenden beruflichen Weiterentwicklung gemeinsamen mit Peers bewusst.
- arbeiten zusammen, um zum beruflichen Lernen und zur Entwicklung von Kollegen und Kolleginnen beizutragen, indem sie Unterstützung und konstruktiven Rat anbieten, Erfahrungen und Expertise weitergeben und Verantwortung für den Lernprozess übernehmen.

2.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- entwickeln ihre professionellen Kompetenzen laufend weiter und üben durch ihre beispielhafte Praxis einen positiven Einfluss auf Peers aus.
- fördern Mentoring und eine kollegiale Kultur unter den Kollegen und Kolleginnen.
- arbeiten zusammen, um ein gemeinsames berufliches Selbstverständnis aufzubauen.

2.2 Zusammenarbeit mit Lernern und Lernerinnen

Lehrpersonen betreiben kollegiale Zusammenarbeit, um Lerner und Lernerinnen zu unterstützen, Vertrauen aufzubauen und um in der Klasse und in der erweiterten Schulgemeinschaft nachhaltige Bildungsstrukturen für alle Beteiligten zu schaffen.

2.2.1 Einsteiger

- arbeiten mit Kollegen und Kolleginnen zusammen, um die Lernbedürfnisse von Lernern und Lernerinnen zu identifizieren und zu unterstützen.
- interagieren angemessen mit Lernern und Lernerinnen und zeigen Interesse und Wertschätzung für deren Ansichten und Beiträge.

2.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- betreiben auf vielfache Weise kollegiale Zusammenarbeit, um die diversen Bedürfnisse von Lernern und Lernerinnen zu identifizieren und zu unterstützen.
- setzen bewusste und konsequente Schritte, um eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens zwischen Lehrperson und Lernern bzw. Lernerinnen zu schaffen.

2.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- üben einen positiven Einfluss auf Lerner und Lernerinnen aus.
- helfen beim Aufbau und bei der Sicherung einer Lerngemeinschaft in der Klasse und darüber hinaus.
- helfen Lernern und Lernerinnen, durch Zusammenarbeit Kompetenzen für ein lebenslanges Lernen zu entwickeln.

2.3 Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft

Lehrpersonen

- bringen alle Aspekte ihrer beruflichen Praxis in die gemeinsame Arbeit mit anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ein.
- verfügen über ein Rollenbewusstsein in Hinblick auf alle Partner in der Schulgemeinschaft.

2.3.1 Einsteiger

- arbeiten in der Klasse und in der erweiterten Schulgemeinschaft mit Eltern, Erziehungsberechtigten und Partnerinstitutionen zusammen, um Lernen und Wohlbefinden zu fördern.
- entwickeln ein systemisches Verständnis ihres Arbeitsfeldes und das der Schule(n)/Organisation(en), in welchen sie arbeiten, unter anderem:
 - der Rolle von Bildungsbehörden
 - der Organisation und des Managements von Bildungseinrichtungen und deren Ressourcen
 - der Planung von Qualitätsentwicklung und Evaluation sowie deren Bezug zur beruflichen Praxis einer Lehrperson

2.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- schaffen und sichern eine angemessene Arbeitsbeziehung zu allen Kollegen und Kolleginnen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Partnerinstitutionen, um Lernen und Wohlbefinden zu fördern; nehmen eine führende Rolle ein, wenn dies erforderlich ist.
- verfügen über ein solides berufsbezogenes Wissen und über ein profundes Verständnis der erweiterten Schulgemeinschaft, u.a.:
 - der Rolle von Bildungsbehörden
 - der Organisation und des Managements von Bildungseinrichtungen und deren Ressourcen
 - der Planung von Qualitätsentwicklung und Evaluation sowie deren Bezug zur beruflichen Praxis einer Lehrperson

2.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- agieren in einer Form, die unterstützend auf das Entstehen einer Kultur des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts am Standort sowie in der Zusammenarbeit mit all jenen, welche das Leben der Lerner und Lernerinnen in und außerhalb der Schulgemeinschaft beeinflussen, wirkt.
- bringen ihr berufliches Wissen und Können in die gemeinsame Arbeit mit allen anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ein, zeigen in dieser Zusammenarbeit Begeisterung, Flexibilität und konstruktive Kritikfähigkeit und unterstützen andere darin, ebenso zu agieren.

3 Kommunikation

Professionelle Kommunikation beinhaltet jene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ermöglichen, Beziehungen innerhalb des Standorts und darüber hinaus aufzubauen und zu pflegen und dabei in der eigenen Erstsprache ebenso wie in anderen Sprachen angemessen zu interagieren. Sie beinhaltet den Einsatz von Sprache als Medium für verbale, schriftliche und nonverbale Kommunikation, für eine Darstellung, Interpretation und für ein Verstehen der Welt ebenso wie für den Austausch von Wissen, Ideen, Gedanken und Emotionen. Sie beinhaltet ebenso wissenschaftliche Kompetenz und Kompetenz in Hinsicht auf Informationstechnologien.

3.1 Kommunikation mit Lernern und Lernerinnen

Lehrpersonen kommunizieren wirksam mit Lernern und Lernerinnen.

3.1.1 Einsteiger

- kommunizieren mit Lernern und Lernerinnen sowohl verbal als auch nonverbal auf positive Weise.
- greifen Fragen von Lernern und Lernerinnen auf und hören diesen zu, um ihnen auf diese Weise die Möglichkeit zu geben, ihre Gedanken auszudrücken sowie freundschaftliche und respektvolle Beziehungen aufzubauen.

3.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- erkennen die Diversität in der Entwicklung der Lerner und Lernerinnen, erkennen deren individuelle Fähigkeiten, Interessen, Bedürfnisse und Lernstile, um die Kommunikation im Lehr- und Lernprozess danach auszurichten.
- schaffen und pflegen eine wirksame Interaktion mit den Lernern und Lernerinnen.
- verfügen über Strategien für den Umgang mit und für die Unterstützung von Lernern und Lernerinnen mit unterschiedlichem sprachlichen und kulturellen Hintergrund.

3.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- evaluieren und stellen mündliche sowie schriftliche Empfehlungen für Lerner und Lernerinnen zur Verfügung, um deren individuelles und/oder kollegiales Lernen zu fördern.
- teilen positive Zugänge, um Lernen für Lerner und Lernerinnen unterschiedlicher sprachlicher und kultureller Herkunft zu unterstützen, mit Kollegen und Kolleginnen, Eltern sowie Erziehungsberechtigten.

3.2 Kommunikation mit Kollegen und Kolleginnen

Lehrpersonen kommunizieren wirksam und sensibel mit Führungspersonen, Kollegen und Kolleginnen ebenso wie mit Eltern und Erziehungsberechtigten von Lernern und Lernerinnen.

3.2.1 Einsteiger

- kommunizieren angemessen in der eigenen Erstsprache sowie in anderen Sprachen schriftlich und mündlich mit Kollegen und Kolleginnen, um professionelle Information auszutauschen.
- kommunizieren mit anderen im Sinne einer persönlichen und professionellen Weiterentwicklung.

3.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- pflegen respektvollen Umgang mit Kollegen und Kolleginnen und begegnen deren kultureller und sozialer Herkunft sowie deren Vorstellungen unvoreingenommen und empathisch.
- machen sich in der eigenen und/oder anderen Sprachen verständlich
- sind sich der Relevanz eines guten Feedbacks bewusst, wenn sie mit anderen kommunizieren.

3.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- geben Kollegen und Kolleginnen Unterstützung in Fragen der Kommunikation und der Lösung von Konflikten.
- ermutigen zu einem Austausch von Ideen und einer guten professionellen Praxis unter Kollegen und Kolleginnen.
- agieren als Leader bei der Schaffung und der Pflege guter Beziehungen zwischen Kollegen und Kolleginnen, Lernern und Lernerinnen sowie anderen.

3.3 Kommunikation mit Bildungseinrichtungen und mit der erweiterten Schulgemeinschaft

Lehrpersonen kommunizieren wirksam und sensibel mit Einzelpersonen und Gruppen innerhalb der Schulgemeinschaft sowie mit anderen schulischen Netzwerkpartnern und Multiplikatoren.

3.3.1 Einsteiger

- kooperieren in und beteiligen sich an gemeinsamen Maßnahmen zur Kommunikation der Ziele des Standorts gegenüber schulischen Netzwerkpartnern und anderen Institutionen.
- verwenden eine der Situation angemessene Sprache.

3.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- beteiligen sich aktiv in Arbeitsgruppen und arbeiten konstruktiv mit anderen schulischen Netzwerkpartnern zusammen.
- schaffen und pflegen eine Kultur der Zusammenarbeit innerhalb des eigenen Standorts bzw. der eigenen Institutionen.
- können ihre eigenen Ideen, Gedanken, Ansichten und ihr Wissen schriftlich und mündlich klar ausdrücken.
- bauen bei Bedarf neue Beziehungen zu externen Einrichtungen auf, repräsentieren dabei die eigene/n Institution/en wirksam und fördern eine Internationalisierung des / der eigenen Institution/en.

3.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- beteiligen sich wirksam, initiieren und leiten Arbeitsgruppen und andere gemeinsame Maßnahmen, indem sie die Mitglieder durch eine effiziente Kommunikation motivieren.
- sind in der Lage, für eine Vielzahl bildungsbezogener und sozialer Aufgaben sowohl selbstständig als auch in Zusammenarbeit mit dem Kollegium bzw. mit schulischen Netzwerkpartnern Dokumente zu erstellen.
- unterscheiden zwischen unterschiedlichen Ebenen des Diskurses in- und außerhalb der Klasse, wissen um die Relevanz der unterschiedlichen Ebenen und finden in ihrer Institution bzw. ihren Institutionen geeignete Wege, um benachteiligte Lerner und Lernerinnen ebenso wie Partner zu unterstützen.
- sind sich dessen bewusst, dass Mitglieder der Schulgemeinschaft und Netzwerkpartner über schwache Kommunikationskompetenzen verfügen können und setzen angemessene Schritte, um mit dieser Problematik umzugehen.

4 Lernen und Lehren mit digitalen Medien

Lehrer und Lehrerinnen sollten mit der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht vertraut sein. Sie müssen in der Lage sein, Information zu finden, zu evaluieren, zu speichern, zu präsentieren und sicher mit anderen auszutauschen sowie mithilfe geeigneter IKT zu kommunizieren und sich mit anderen zu vernetzen. Sie müssen in der Lage sein, ihren Unterricht in e-Learning

Umgebungen einzubetten, sei es in F2F- oder Blended-Learning-Settings. Sie sollten in der Lage sein, ihre eigene persönliche Umgebung für digitales Lernen zu erstellen und auch ihre Lerner und Lernerinnen dazu zu ermuntern. Digitale Technologien sollten mit dem Ziel integriert werden, Lehren und Lernen wirksamer zu gestalten, jedoch sollten Lehrpersonen auch stets kritisch die positiven und negativen Aspekte von IKT für Lehren und Lernen mit digitalen Medien, hinterfragen.

4.1 Didaktik und Methodik

Lehrpersonen verwenden Kommunikations- und Informationstechnologien, um Lehren und Lernen wirksamer zu gestalten.

4.1.1 Einsteiger

- sind in der Lage, Informationen zu analysieren, zu suchen und zu verarbeiten.
- wählen und verwenden eine Vielzahl von technologischen Ressourcen und Lehrmethoden, nutzen dabei digitale Technologien und multimediale Unterrichtsmaterialien, um Lehren und Lernen wirksamer zu gestalten.

4.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- setzen vielfältige innovative Ressourcen und Lehrmethoden ein, und nutzen dafür digitale Technologien.
- passen Lernräume und Materialien den neuen Bedürfnissen an.
- schaffen Materialien und Wissen in mehreren Sprachen und Medien.

4.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- nehmen in Hinblick auf die Nutzung von IKT in einem angemessenen Ausmaß an einer fortlaufenden professionellen Entwicklung teil und leiten diese an, erweitern so ihre eigenen Kompetenzen und nehmen nötige Änderungen sowie methodische Modifizierungen im Sinne einer ständigen Verbesserung vor.

4.2 Instrumente

Lehrpersonen

- nutzen in angemessener Form Netzwerke, Software, Hardware und virtuelle Arbeitsumgebungen.
- kennen und verstehen aktuelle Leitlinien für die Nutzung digitaler Technologien in Schulen/Organisationen.

4.2.1 Einsteiger

- können das Netz Hardware und virtuelle Arbeitsumgebungen nutzen.
- haben ein tiefes Wissen und Verstehen in Bezug auf aktuelle Leitlinien für die Nutzung digitaler Technologien in Schulen/Organisationen.

4.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- wählen und entwickeln Strategien für Lehren und Lernen, welche die Interessen und Bedürfnisse aller Lerner und Lernerinnen als Individuen, Gruppen oder Klassen konsequent berücksichtigen.

4.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- wählen und entwickeln innovative, kreative und phantasievolle Strategien für Lehren und Lernen, welche die Interessen und Bedürfnisse aller Lerner und Lernerinnen als Individuen, Gruppen oder Klassen konsequent berücksichtigen.
- aktualisieren laufend ihr Wissen und ihre Fertigkeiten.

4.3 Organisation

Lehrpersonen organisieren, gestalten und nutzen Ressourcen in der Klasse und digitale Technologien, um Lehren und Lernen zu unterstützen und den Bedürfnissen der Schulgemeinschaft und der schulischen Netzwerkpartner zu entsprechen.

4.3.1 Einsteiger

- nutzen digitale Technologien, um Planen und Organisieren von Lehren und Lernen zu unterstützen, Evaluationsprozesse zu verfolgen, um ein wirksames Unterrichtsmanagement und einen wirksamen Dialog mit der erweiterten Schulgemeinschaft umzusetzen.

4.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- befähigen Lerner und Lernerinnen zur Nutzung sorgfältig gewählter Ressourcen und binden dafür digitale Medien ein, um Lehren und Lernen zu unterstützen.
- verwenden Informations- und Computertechnologien als ein Instrument, um individualisiertes und personalisiertes Lernen zu fördern sowie als Ressource, um Lehren und Lernen zu verbessern.

4.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- schaffen und teilen Inhalte, die sie als gemeinsame Ressourcen hochladen und entsprechend verwalten.
- sind aktiv und engagiert in eine kollaborative Online-Kultur eingebunden und übernehmen eine aktive Rolle in virtuellen Netzwerken.
- integrieren digitale Kompetenz in Lernumgebungen, indem sie eine Vielzahl an Aktivitäten und Fortbildungen anbieten, die Kollegen und Kolleginnen bei der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

4.4 Ethik und kritischer Zugang

Lehrpersonen kennen die Risiken und Chancen, die der Einsatz von digitalen Medien in sich birgt, und handeln verantwortungsbewusst und kritisch. Sie thematisieren Sicherheit und entwickeln Strategien, um Risiken zu begegnen.

4.4.1 Einsteiger

- erkennen die Wichtigkeit von computergestütztem Lernen.
- sind bereit, die eigenen Kompetenzen in der Nutzung von digitalen Medien für den Unterricht zu erweitern.
- wissen, wie Daten, Geräte und eine digitale Identität geschützt werden können.

4.4.2 Kompetente Lehrpersonen

- evaluieren die Stärken und Schwächen von IKT als Instrument für Lehren und Lernen.
- treffen bei der Nutzung von digitalen Medien ethische und kritische Entscheidungen.
- kooperieren aktiv in digitalen Räumen mit Kollegen und Kolleginnen und anderen.

4.4.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- sind gegenüber IKT als Instrument für Lehren und Lernen positiv, kritisch und realistisch eingestellt.
- wissen um die Risiken und Gefahren, die die Nutzung von IKT in sich birgt, und handeln verantwortungsbewusst und kritisch um Gefährdungen durch IKT am Schulstandort zu vermeiden.

5 Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden

Die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden beinhaltet das Schaffen einer gesundheitsfördernden Umgebung für Lerner und Lernerinnen, Unterstützung bei Problemen und die Identifikation von möglichen Risikozonen. Sie erfordert Verständnis und Wissen in Bezug auf die Herausforderungen, denen sowohl Lerner und Lernerinnen als auch Lehrpersonen in der modernen Gesellschaft ausgesetzt sind. Sie beinhaltet den Aufbau von Selbstvertrauen und das Setzen von Maßnahmen, um Zugänge und Materialien zur Unterstützung der Lerner und Lernerinnen zu entwickeln, die diese zugleich zu einer selbstständigen Fortführung herausfordern. Lehrer und Lehrerinnen müssen Lernbarrieren identifizieren und abbauen, welche Lerner und Lernerinnen daran hindern, ihr Potenzial in vollem Maße zu nutzen.

5.1 Schaffen einer sicheren und gesunden Lernumgebung

Lehrpersonen schaffen ausgehend von einem Ethos der Fürsorge und des Mitgefühls und von einem Verständnis für deren Wohlbefinden eine sichere Umgebung für alle Lerner und Lernerinnen.

5.1.1 Einsteiger

- verstehen das Bedürfnis nach einer sicheren Umgebung für alle Lerner und Lernerinnen und entwickeln ein Bewusstsein für deren Wohlbefinden.

5.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- setzen Schritte, um eine sichere Umgebung für alle Lerner und Lernerinnen zu

- gewährleisten.
- helfen Lernern und Lernerinnen dabei, Verantwortung für sich selbst, für andere und für die Umwelt zu tragen.

5.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- halten andere dazu an, ausgehend von einem Ethos der Fürsorge und des Mitgefühls und von einem Bewusstsein für deren Wohlbefinden eine sichere Umgebung für alle Lerner und Lernerinnen zu schaffen.
- helfen anderen, die Wichtigkeit des Wohlbefindens aller Lerner und Lernerinnen zu verstehen, und entwickeln Zugänge, die dies unterstützen.
- folgen den Prinzipien von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit durch gerechte, transparente, inklusive und nachhaltige Regeln und Praktiken unter Berücksichtigung von:
 - Alter
 - Behinderung
 - Geschlecht und Geschlechtsidentität
 - Ethnie
 - Religion und Überzeugungen
 - sexuelle Orientierung

5.2 Aufbau von Selbstvertrauen

Lehrpersonen fördern durch vielfältige Lernaufgaben und Binnendifferenzierung den Aufbau von Selbstvertrauen als wichtige Voraussetzung für Lernerfolg.

5.2.1 Einsteiger

- gewährleisten Lernern und Lernerinnen eine effektive Unterstützung und ermöglichen es ihnen, gefordert zu werden.
- engagieren sich für eine höhere Erwartungshaltung von Lernern und Lernerinnen sich selbst und anderen gegenüber.

5.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- können Unterrichts- und Lernmaterialien im Sinne der Lernerorientierung verwenden, erstellen und anpassen.
- können vielfältige und differenzierende Lernaufgaben arrangieren, sodass das Selbstvertrauen der Lerner und Lernerinnen gestärkt und deren Lernerfolg gefördert wird.

5.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- verwenden, entwerfen und adaptieren Materialien, welche allgemein zugänglich sind.
- können Lernaufgaben unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben arrangieren, sodass Lerner- und Lernerinnenbedürfnisse berücksichtigt werden und Lerner und Lernerinnen die Möglichkeit bekommen, Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen.
- respektieren die Rechte aller Lerner und Lernerinnen entsprechend der UN-Kinderrechtskonvention (UNCRC), einschließlich deren Recht auf Mitsprache bei

Entscheidungen, die ihre Lernerfahrungen betreffen, und das Recht auf eine Weiterentwicklung und Förderung aller Aspekte ihres Wohlbefindens.

5.3 Bedürfnissen gerecht werden

Lehrpersonen erkennen Lernbarrieren und reagieren entsprechend.

5.3.1 Einsteiger

- können mögliche Lernbarrieren in ihrer Klasse identifizieren.
- finden mögliche Lösungen für deren Überwindung, indem sie Wissen um individuelle Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lerner und Lernerinnen berücksichtigen.

5.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- kennen eine Reihe von möglichen Lernbarrieren.
- entwickeln Aufgaben und stimmen das Arbeitstempo auf die Bedürfnisse aller Lerner und Lernerinnen ab, indem sie diese effektiv unterstützen und fordern.

5.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- fühlen sich dazu verpflichtet, Lerner und Lernerinnen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Herkunft, ihrer Individualität, ihrer spezifischen Lernbedürfnisse und möglichen Lernbarrieren zu motivieren und zu begeistern.
- kooperieren mit anderen und unterstützen andere bei der Entwicklung von Programmen, die auf diese Bedürfnisse eingehen.

6 Förderung von sozialer Gerechtigkeit, Diversität und Global Citizenship

Soziale Gerechtigkeit, Diversität und Global Citizenship werden von Lehrpersonen auf Basis ihrer Haltungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihres Wissens im Unterricht umgesetzt. Dies erfordert ein differenziertes Verständnis für die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Themen und konstruktive Zugänge für deren Behandlung im Unterricht. Dabei ist es wichtig, den Transfer von personbezogenen, sozialen und systemischen Kompetenzen zu reflektieren und zu planen, um Lerner und Lernerinnen in ihrem Verständnis für lokale und globale Entwicklungen und in ihrer Entwicklung zu aktiven und weltoffenen Bürgern und Bürgerinnen zu unterstützen. Lerner und Lernerinnen sollen partizipative und demokratische Prozesse in der Klasse und in der Schulgemeinschaft erleben, um dadurch kritisches Denken zu entwickeln und die Entwicklung hin zu mündigen Bürgern und Bürgerinnen einer globalisierten Welt zu meistern.

6.1 Lernen für eine bessere Zukunft

Lehrpersonen fühlen sich verpflichtet, Lerner und Lernerinnen mit Themen aus der

realen Welt zu konfrontieren, um Lernerfahrungen und –ergebnisse zu erweitern und um Lernen als Wegbereiter für eine bessere Zukunft zu fördern.

6.1.1 Einsteiger

- kennen die Ressourcen und unterschiedlichen Perspektiven, welche Lerner und Lernerinnen mitbringen.
- zeigen Respekt für Menschen und für die Umwelt.
- unterstützen Lerner und Lernerinnen bei der Reflexion und beim Nutzen ihrer Ressourcen.
- verstehen Diversität als Ressource für Prozesse des Lehrens und Lernens.

6.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- haben eine klare Vorstellung von menschlicher Diversität und transkulturellen Themen, Mehrsprachigkeit und den Dimensionen und Dynamiken der Identitätsbildung.
- sind in der Lage, Stereotype abzubauen.
- fördern Empathie und eine kritische Haltung gegenüber Identitätsbildern.

6.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- beobachten aufmerksam, was in der lokalen Gesellschaft und in der Welt vor sich geht.
- helfen anderen, um Strategien zu entwickeln für den Umgang mit Diversität in Hinblick auf
 - Alter
 - Behinderung
 - Geschlecht und Geschlechteridentität
 - Sprache
 - Ethnie
 - sozialer Status
- reflektieren ihre eigenen Erfahrungen von Inklusion und Exklusion ebenso wie die eigenen Werte, ihre eigene Rolle innerhalb der (lokalen und globalen) Gesellschaft und den eigenen Handlungsrahmen innerhalb der Schulgemeinschaft.

6.2 Schutz der Rechte der Lerner und Lernerinnen

Lehrpersonen

- respektieren die Rechte aller Lerner und Lernerinnen entsprechend der UN-Kinderrechtskonvention (UNCRC) und deren Recht auf Mitsprache bei Entscheidungen, die ihre Lernerfahrungen betreffen.
- unterstützen und erweitern alle Aspekte, die die Lernatmosphäre für Lerner und Lernerinnen verbessern.

6.2.1 Einsteiger

- denken kritisch, leben vor und vermitteln die Fähigkeit, wirksam zu argumentieren, Forschungskompetenz zu entwickeln, um Fragen zu stellen und die Fähigkeit des kritischen Denkens zu stärken.
- sind transparent in ihren Zielsetzungen.
- folgen den Prinzipien von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit durch gerechte,



transparente, inklusive und nachhaltige Regeln und Praktiken unter Berücksichtigung von:

- Alter
- Behinderung
- Geschlecht und Geschlechteridentität
- Sprache
- Ethnie
- sozialer Status

6.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- kennen partizipative Prozesse und Methoden, um Partizipation in der Klassenführung zu gewährleisten.
- fördern kritisches und kreatives Denken, Zusammenarbeit und Mitarbeit in der Klasse.
- binden die Lerner und Lernerinnen mit ihren Interessen und Ideen bei relevanten Aufgaben partizipativ ein (Planen und Evaluation des Unterrichts).

6.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- fördern eine Reflexion der Prozesse sozialer Inklusion und partizipativer Entwicklungen in der Klasse, in der Schule/Organisation und in der Gesellschaft.
- fördern Kompetenzen zum Umgang mit Konfliktsituationen.
- helfen Kollegen und Kolleginnen, ihre Arbeit entsprechend den Prinzipien von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit zu gestalten.
- sichern die Mitbestimmung von Lernern und Lernerinnen in Hinblick auf alle Aspekte der Arbeit der Organisation (z.B. Projektarbeit oder Entwicklung der gesamten Schule).

6.3 Lernen für Global Citizenship

Lehrpersonen schätzen und respektieren soziale und kulturelle Vielfalt und setzen sich für die Prinzipien und Praktiken einer lokalen und globalen Citizenship für alle Lerner und Lernerinnen ein.

6.3.1 Einsteiger

- verfügen über Wissen zu Geografie, Globalisierung und globalen Zusammenhängen.
- unterstützen soziale Gerechtigkeit und Gleichheit, tragen Sorge für die Umwelt und unterstützen nachhaltige Entwicklung.

6.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- verstehen die Dimensionen lokaler und globaler Geschichte und Politik.
- reflektieren die Komplexität globaler Themen in ihrem Unterricht und machen die Verflochtenheit von lokalem Alltagsleben mit globalen Aspekten bewusst.
- verpflichten sich Bildungswerten sowie sozialen Werten wie Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit und sind sich der Rechte und Verantwortung zukünftiger wie gegenwärtiger Generationen bewusst.

6.3.3 Fortgeschrittene Lerner und Lernerinnen

- führen kritische Analysen der Vergangenheit, vergangener wie laufender Konflikte und deren Lösungen sowie von Zugängen zur Lösung globaler Probleme durch.
- fördern strategische Kompetenzen, um lokalen und globalen Herausforderungen unserer Gesellschaft sowohl innerhalb der Organisation als auch allgemein in der Gesellschaft zu begegnen.

7 Berufsbezogenes Wissen und Verstehen

Die personbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und das Wissen der Lehrpersonen sowie jenes Instrumentarium, welches erforderlich ist, um den Lernern und Lernerinnen Hilfestellung bei ihrer Entwicklung zu geben, stehen im Zentrum dieses Kompetenzbereichs. Lehrpersonen sind gefordert, einerseits ein umfassendes Wissen in ihrem Fachbereich zu erwerben und zugleich über eine multiperspektivische Sichtweise in Hinblick auf Lehren und Lernen zu verfügen. Die Fähigkeit den Lehr- und Lernprozess wirksam planen und gestalten sowie Aufgaben evaluieren zu können, ist eine wichtige Kompetenz. Lehrkräfte sollen Fachwissen adäquat aufarbeiten und einsetzen können und sich dabei der umgesetzten pädagogischen Zugänge bewusst sein.

7.1 Fachwissen

Lehrpersonen verfügen über ein profundes Fachwissen.

7.1.1 Einsteiger

- verfügen über ein auf Lehr- bzw. Bildungspläne und Bildungsstandards bezogenes Wissen um Lernprozesse entsprechend den lokalen und nationalen Vorgaben zu gestalten.

7.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- verfügen über ein auf Lehr- bzw. Bildungspläne und Bildungsstandards bezogenes profundes Wissen um Lernprozesse entsprechend den lokalen und nationalen Vorgaben zu gestalten.
- setzen Maßnahmen, um ihr fachbezogenes Wissen zu erweitern, zu verinnerlichen und im Sinne eines umfassenden Fachverständnisses zu vernetzen.

7.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- entwickeln ein profundes, kritisch hinterfragtes Wissen und Verstehen zu ihrem Fachbereich und zur Pädagogik, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Berufsleben zu erweitern.
- sind führend in ihrem Fach und sind in der Lage, andere Lehrpersonen fortzubilden.

7.2 Wissen über Lehren und Lernen

Lehrpersonen wissen, dass es eine Vielzahl unterschiedlicher Zugänge zu Lehren und

Lernen gibt und können unterschiedliche Zugänge zu Themen lerngruppenspezifisch anbieten.

7.2.1 Einsteiger

- sind mit Theorien zu kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklungsphasen von Lernern und Lernerinnen vertraut und können dieses Wissen nutzen, um auf die Bedürfnisse der Lerner und Lernerinnen einzugehen.
- kennen Lerntheorien und deren Relevanz für das Planen von Lehr- und Lernprozessen.

7.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- haben Diversität bei der Umsetzung von Lehren und Lernen im Blick.
- verfügen über ein profundes Wissen und ein tiefes Verständnis in Bezug auf Lerntheorien und ziehen diese systematisch für die Planung von Lehren und Lernen heran.

7.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- unterstützen Lerner und Lernerinnen beim Aufbau ihrer eigenen Lernprogramme und bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten.
- arbeiten mit Kollegen und Kolleginnen sowie mit der erweiterten Schulgemeinschaft bei der Entwicklung und Umsetzung von unterschiedlichen Zugängen zu Lehren und Lernen zusammen.
- nutzen Netzwerke als Quelle für Information und als eine Plattform für Kooperation.

7.3 Planen des Lehr- und Lernprozesses

Lehrpersonen setzen eine Vielzahl von Ressourcen und Zugängen ein, um den Lehr- und Lernprozess zu planen und zu gestalten.

7.3.1 Einsteiger

- planen und implementieren die für den Unterricht erforderlichen Ziele, Inhalte, Aktivitäten und Ressourcen.
- ermitteln den Nutzen von geeigneten aktiven Methoden und computergestütztem Lernen (ICT).

7.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- planen und entwerfen Unterricht gemeinsam und beziehen dazu relevante fachspezifische Wissensgebiete mit ein.
- integrieren in angemessener Weise aktive Methoden und computergestütztes Lernen (ICT) in ihre Lehre.

7.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- führen berufsfeldbezogene Untersuchungen und Forschung zu bestimmten Aspekten von Bildung durch.
- arbeiten mit Kollegen und Kolleginnen an der Entwicklung neuer Zugänge zu Lehren

- und Lernen.
- zeigen Leadership mit Blick auf Lernen in ihrer Schule/Organisation, innerhalb der Schulgemeinschaft sowie des Netzwerks an Partnerinstitutionen, um unterschiedlichen Bedürfnissen besser gerecht zu werden.

7.4 Wissen über Bildungssysteme

Lehrpersonen verfügen über ein profundes Wissen über das eigene sowie über andere Bildungssysteme, was es ihnen ermöglicht, bei der Planung ihres Unterrichts aus einer Vielzahl von Zugängen auszuwählen.

7.4.1 Einsteiger

- entwickeln ein Verständnis für die wichtigsten Bildungsthemen und ein Bewusstsein für internationale Systeme.
- verstehen die gesetzlichen und berufsbedingten Aspekte der Rolle der Lehrperson als Vertrauensperson.

7.4.2 Kompetente Lehrpersonen

- kennen den aktuellen relevanten gesetzlichen Rahmen und entsprechende Leitlinien.
- haben Wissen und Verstehen in Hinblick auf das Funktionieren natürlicher, sozialer, kultureller, politischer und wirtschaftlicher Systeme und deren Bezug zur berufsbezogenen Praxis.

7.4.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- verstehen jene Zusammenhänge, die die Arbeit von Lehrpersonen, und deren Rolle innerhalb der Schulgemeinschaft bestimmen.
- können Auswirkungen von Veränderungsprozessen und bildungspolitischen Entwicklungen auf die berufsfeldbezogene Praxis einschätzen.

8 Fortlaufende persönliche und berufliche Weiterentwicklung

Lehrpersonen befinden sich in einem fortlaufenden Professionalisierungsprozess mit dem Ziel, neues Wissen, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten, Inhalte, Maßnahmen, Methoden, Ressourcen und Evaluationsmethoden kennenzulernen um damit die eigene Lehre wirksam zu gestalten. Fortlaufende Selbstevaluation hinsichtlich der Auswirkungen der Lehrpraxis auf Lernen soll eine hohe Qualität der Lehre garantieren. Die Einbeziehung unterschiedlicher Zugänge zu Lehren und Lernen sowie pädagogischer Trends passiert vor dem Bewusstsein der Anforderungen der Gesellschaft im Hinblick auf Bildung und anderer relevanter Themen.

8.1 Reflexion/Selbstevaluation

Lehrpersonen

- reflektieren ihre Praxis, um sich weiterzuentwickeln und über den Verlauf ihrer aktiven beruflichen Karriere hin berufsbezogen zu lernen und Expertise zu erwerben.
- reflektieren über und haben einen kritischen Zugang zu beruflicher Praxis und Entwicklung.
- sind in einen systematischen, berufsfeldbezogenen Dialog eingebunden.

8.1.1 Einsteiger

- reflektieren und betreiben Selbstreflexion und stützen sich dabei auf berufsfeldbezogene Standards.
- wählen einen forschenden Zugang zu ihrer beruflichen Praxis.
- beteiligen sich an berufsfeldbezogenen Untersuchungen und Dialogen, um den eigenen Unterricht zu evaluieren.

8.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- zeigen konstruktive Beteiligung und Engagement bei der Entwicklung von Curricula, beim Planen von Verbesserungen, bei Evaluationsprozessen und bei Entwicklungsvorhaben.

8.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- sehen im lebenslangen Forschen und Lernen, in der permanenten beruflichen Weiterentwicklung sowie in Leadership die Kernaspekte von Professionalität und einer gemeinsamen Praxis.
- arbeiten zusammen, um zu einem berufsbezogenen Lernen und zur Weiterentwicklung von Kollegen und Kolleginnen ebenso wie von Lernern und Lernerinnen beizutragen, indem sie Unterstützung und konstruktiven Rat zur Verfügung stellen.

8.2 Lebenslanges Lernen

Lehrpersonen verstehen die Notwendigkeit eines fortlaufenden Lernens, der Aktualisierung des Fachwissens und des Erwerbs unterschiedlicher Methoden und Zugänge.

8.2.1 Einsteiger

- sind offen gegenüber Veränderungen und schätzen die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung.
- nehmen an Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen teil.

8.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- nehmen regelmäßig an Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen teil.
- erstellen im Rahmen von Workshops Materialien, welche die Anwendung neuer

Methoden und Technologien im Unterricht unterstützen sollen.

8.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- sind in der Lage, ihre eigenen Lernbedürfnisse zu erkennen und eigene Fortbildungswege zu gestalten.
- erweitern laufend ihre berufliche Kompetenz und entwickeln dafür Projekte zu Lehraktivitäten.
- geben Unterstützung und bilden andere Lehrpersonen fort, während sie selbst an Professionalisierungsprogrammen in der Fort- und Weiterbildung teilnehmen .
- erstellen für andere Lehrpersonen Bildungsmaterialien zu Fragen des eigenen Fachbereichs und anderer Bereiche des Lehrens und Lernens für Fortgeschrittene.

8.3 Offen für Veränderungen: Forscher/in und innovative/r Praktiker/in

Lehrpersonen

- erforschen und entwickeln Fachwissen und neue Methoden, die in die Praxis der Lehre Eingang finden können.
- treiben durch die praktische Anwendung neuer Ideen, Vorschläge und Bildungspraktiken Innovation und Verbesserung voran.

8.3.1 Einsteiger

- suchen nach Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung und setzen dafür neue Ideen und Bildungspraktiken in ihrer eigenen Praxis um, um auf diese Weise die Entwicklung der Kompetenzen ihrer Lerner und Lernerinnen zu fördern.

8.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- sind zukunftsorientiert und wenden neue Methoden in ihrem Unterricht an.
- unterstützen Veränderungen im Bildungsbereich, die zu Verbesserungen führen.
- befürworten Veränderung und sind anpassungsfähig, greifen neue Ideen auf und sehen darin eine Chance, sich selbst weiterzuentwickeln.

8.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- lesen und beschäftigen sich kritisch mit berufsfeldbezogener Fachliteratur und Bildungsforschung.
- fördern Flexibilität, Kreativität und Bildungsaffinität in sich selbst und in anderen.
- verfügen über eine offene, kritische Haltung in Bezug auf Innovation und sind anpassungsfähig.
- übernehmen kollektive Verantwortung für die Umsetzung innovativer Aktivitäten in ihrer eigenen Schule/Organisation, in der Schulgemeinschaft und im Partnernetzwerk.

9 Evaluation

Lehrpersonen sollten die Rolle der formativen und summativen Evaluation in ihrem Bildungssystem und die eigene Rolle in diesem Prozess verstehen. Sie sollten mit den

Prinzipien von Evaluation vertraut sein und wissen, wie sie diese im Sinne einer erfolgreichen Unterstützung von Lernen umsetzen können. Sie müssen auch wissen, wie die Ergebnisse von Evaluation genutzt werden können, um Lernern und Lernerinnen Hilfestellung bei ihrer Entwicklung zu geben. Sie müssen in der Lage sein, die Ergebnisse in angemessener Form mit Lernern und Lernerinnen und im Rahmen eines Berichtlegungsprozesses mit deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, mit Kollegen und Kolleginnen, mit der Organisation und Behörden zu teilen. Lehrpersonen sollten auch bereit sein, weitere Formen der Evaluation zu erforschen und zu übernehmen, wenn diese den Lehr- und Lernprozess verbessern können.

9.1 Die Rolle von Evaluation verstehen

Lehrpersonen

- verstehen die Rolle der Evaluation.
- wissen, welche Auswirkungen Evaluation auf Lerner und Lernerinnen haben kann.

9.1.1 Einsteiger

- verstehen die Rolle von Evaluation in ihrem eigenen Bildungssystem und in ihrer Organisation.
- sind sich dessen bewusst, welchen Einfluss Evaluation auf die Haltungen und das Selbstvertrauen von Lernern und Lernerinnen haben kann.
- wissen, wie Evaluation konstruktiv eingesetzt werden kann.

9.1.2 Kompetente Lehrpersonen

- kennen eine Bandbreite an Strategien, Zugängen und Materialien für formative und summative Evaluation, welche den Bedürfnissen und Lebenssituationen aller Lerner und Lernerinnen sowie curricularer Anforderungen gerecht werden.
- entwickeln ein kritisches Bewusstsein und Verstehen für den Einfluss verschiedener Formen von Evaluation auf unterschiedliche Gruppen von Lernern und Lernerinnen.
- ermutigen Lerner und Lernerinnen sowie Kollegen und Kolleginnen zu einer positiven Einstellung gegenüber Evaluation.
- entwickeln ein Bewusstsein für alternative Methoden von Leistungsbeurteilung, welche Lernern und Lernerinnen weitere Unterstützung geben können.

9.1.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- verstehen und implementieren die Prinzipien des Lehrplandesigns und der Evaluation, um den sich ständig verändernden Bildungsbedürfnissen gerecht zu werden.
- suchen nach alternativen Methoden der Leistungsbeurteilung und teilen diese mit Kollegen und Kolleginnen, um eine transparente Leistungsbeurteilung zu ermöglichen, die Lerner und Lernerinnen noch umfassender unterstützt.
- unterziehen die Evaluationssysteme in einer Organisation bzw. in einem Bildungssystem einer kritischen Analyse, um Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

9.2 Evaluation für Lehren und Lernen nutzen

Lehrpersonen

- nutzen die Ergebnisse von Evaluation, um Entwicklungsbedürfnisse einer Klasse, Gruppe oder von Individuen zu erkennen.
- nutzen Evaluation, Aufzeichnungen und Berichte als integrativen Teil des Lehrprozesses, um Lernen zu fördern und zu verbessern.

9.2.1 Einsteiger

- nutzen die Ergebnisse von Evaluation, um Entwicklungsbedürfnisse aufzuzeigen und als Basis für einen Dialog mit Lernern und Lernerinnen über ihre Fortschritte und Ziele.
- nutzen Informationen aus Evaluation für eine Analyse des Lehrens und Lernens, zeigen nächste Schritte auf und erstellen Berichte, die das Lernen unterstützen.

9.2.2 Kompetente Lehrpersonen

- zeichnen Informationen zu Leistungsbeurteilung und Evaluation auf, um Lehren und Lernen zu verbessern.
- nutzen die Resultate von Leistungsbeurteilung und Evaluation, um Stärken ebenso wie Entwicklungsbedarfe zu erkennen, welche zu neuen Lernchancen führen.
- helfen Lernern und Lernerinnen, die Informationen aus der Leistungsbeurteilung und aus Evaluation für eine Analyse des Lernfortschritts, für ihr Lernen und für die Planung nächster Schritte zu nutzen.

9.2.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- fördern Selbsteinschätzung, indem sie alle Lerner und Lernerinnen zu Selbstevaluation und gegenseitiger Einschätzung im Sinne der Weiterentwicklung des eigenen Lernprozesses befähigen.
- führen andere und arbeiten mit anderen zur Sicherung einer wirksamen Praxis in der Beurteilung von Lernergebnissen.
- verfügen über ein profundes Wissen und Verständnis der Regeln und Praktiken von Evaluation.
- zeichnen Ergebnisse von Leistungsbeurteilung und Evaluation systematisch und zielgerichtet auf, um Lehren und Lernen zu verbessern und um den Anforderungen des Lehrplans gerecht zu werden.

9.3 Viele Formen von Evaluation nutzen

Lehrpersonen nutzen eine Vielzahl an Zugängen zu einer formativen und summativen Evaluation.

9.3.1 Einsteiger

- verwenden eine Bandbreite an Zugängen zur formativen und summativen Evaluation und Leistungsbeurteilung, welche den Bedürfnissen aller Lerner und Lernerinnen und den Anforderungen des Lehrplans gerecht werden.
- kennen den Nutzen von Probetestungen.



9.3.2 Kompetente Lehrpersonen

- nutzen ihr Wissen und das Verständnis in Bezug auf die Prinzipien von Evaluation und Leistungsbeurteilung für:
 - die Entwicklung von Methoden zur Aufzeichnung von Informationen zu Ergebnissen von Evaluation und Leistungsbeurteilung.
 - die Einbindung der Leistungsbeurteilung bei der Evaluation des Lernerfolges.
 - eine Verbesserung des Lehrens und Lernens.
 - eine Identifikation der nächsten Schritte.
 - das Erstellen klarer, informativer und sensibler Berichte und Orientierungshilfen für Lerner und Lernerinnen.

9.3.3 Fortgeschrittene Lehrpersonen

- arbeiten mit anderen zusammen und übernehmen auch immer wieder eine führende Rolle, um innovative Programme von Evaluation und Leistungsbeurteilung zu planen.
- arbeiten mit anderen an der Identifikation einer wirksamen Praxis in der formativen und summativen Beurteilung von Lernergebnissen und nehmen auch immer wieder eine führende Rolle dabei ein.



III. Der Referenzrahmen im Überblick

	TEILKOMPETENZ 1	TEILKOMPETENZ 2	TEILKOMPETENZ 3	TEILKOMPETENZ 4	SUBCOMPETENCE 5
Cluster 1: personbezogene Kompetenzen					
(Inter)personale Kompetenzen	Entwickeln personbezogener Kompetenzen: Offenheit, Ehrlichkeit, Mut und angewandtes Wissen	Aufbau positiver Beziehungen: Betreuen und Begleiten von Lernern und Lernerinnen	Umgang mit und Förderung von Bildungswerten	Aufbau sozialer Beziehungen und Partizipation in der Schulgemeinschaft	Achtsamkeit gegenüber sich selbst und gegenüber Kollegen und Kolleginnen
Kooperation	Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen	Zusammenarbeit mit Lernern und Lernerinnen	Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft		
Cluster 2: Kommunikation					
Kommunikation	Kommunikation mit Lernern und Lernerinnen	Kommunikation mit Kollegen und Kolleginnen	Kommunikation mit Bildungseinrichtungen und mit der erweiterten Schulgemeinschaft		
Lernen und Lehren mit digitalen Medien	Didaktik und Methodik	Instrumente	Organisation	Ethik und kritischer Zugang	
Cluster 3: Für Lernprozesse rahmengebende und unterstützende Kompetenzen					
Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden	Schaffen einer sicheren und gesunden Lernumgebung	Aufbau von Selbstvertrauen	Bedürfnissen gerecht werden		
Förderung von sozialer Gerechtigkeit, Diversität und Global Citizenship	Lernen für eine bessere Zukunft	Schutz der Rechte der Lerner und Lernerinnen	Lernen für Global Citizenship		
Cluster 4: Berufsfeldbezogene Kompetenzen					
Berufsbezogenes Wissen und Verstehen	Fachwissen	Wissen über Lehren und Lernen	Planen des Lehr- und Lernprozesses	Wissen über Bildungssysteme	
Fortlaufende persönliche und berufliche Weiterentwicklung	Reflexion/Selbst-evaluation	Lebenslanges Lernen	Offen für Veränderungen: Forscher/in und innovative/r Praktiker/in		
Evaluation	Die Rolle von Evaluation verstehen	Evaluation für Lehren und Lernen nutzen	Viele Formen von Evaluation nutzen		

IV. Literatur

- Committee of Ministers - Council of Europe. (2010). Recommendation of the Committee of Ministers to member states on the Council of Europe Charter on Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education. Retrieved 13 December 2016, from [https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?p=&Ref=CM/Rec\(2010\)7&Language=lanEnglish&Ver=original&Site=CM&BackColorInternet=C3C3C3&BackColorIntranet=EDB021&BackColorLogged=F5D383&direct=true](https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?p=&Ref=CM/Rec(2010)7&Language=lanEnglish&Ver=original&Site=CM&BackColorInternet=C3C3C3&BackColorIntranet=EDB021&BackColorLogged=F5D383&direct=true)
- Consejería de Educación, Junta de Castilla y León. (2010). Modelo de Competencias Profesionales del Profesorado. Retrieved from http://cfiezamora.centros.educa.jcyl.es/sitio/upload/Modelo_de_Competiciones_Profesionales_del_Profesorado_.pdf
- Council of the European Union. (2014). Conclusions on effective teacher education. Retrieved from http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/142690.pdf
- Diário da República - I Série-A. (2001). Decreto Lei 240/2001 sobre o regime de qualificação para a docência na educação pré-escolar e nos ensinos básico e secundário. Retrieved from http://neebuminho.weebly.com/uploads/1/1/3/4/11346831/decreto_lei_240.2001.pdf
- Diário da República - I Série-A. (2001). Decreto Lei 241/2001 sobre o perfil geral de desempenho profissional do educador de infância e do professor dos ensinos básico e secundário. Retrieved 13 December 2016, from http://neebuminho.weebly.com/uploads/1/1/3/4/11346831/decreto_lei_241.2001.pdf
- eGrid affichage. (n.d.). [Text]. Retrieved 13 December 2016, from <http://egrid.epg-project.eu/en/egrid>
- European Commission, Education and Training. (2013). Supporting teacher competence development for better learning outcomes. Retrieved from: http://ec.europa.eu/education/policy/school/doc/teachercomp_en.pdf
- European Parliament and the Council of the European Union. (2006). Recommendation Of The European Parliament And Of The Council of 18 December 2006 on key competences for lifelong learning. Retrieved from <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32006H0962&from=EN>
- European Parliament and the Council. (2008). Recommendation Of The European Parliament And Of The Council of 23 April 2008 on the establishment of the European Qualifications Framework for lifelong learning. Retrieved from [http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008H0506\(01\)&from=EN](http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008H0506(01)&from=EN)
- Ferrari, A. (2012). Digital Competence in practice: An analysis of frameworks. Sevilla: JRC IPTS.(DOI: 10.2791/82116). Retrieved from: https://www.researchgate.net/profile/Yves_Punie/publication/256460731_Understanding_Digital_Competence_in_the_21st_Century_An_Analysis_of_Current_Frameworks/link

[s/55a676dc08ae92aac77f28bd.pdf](#)

- Ferrari, A. (2013). DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe. Joint Research Centre, Institute for Prospective Technological Studies (IPTS), European Commission. Retrieved from <http://ipts.jrc.ec.europa.eu/publications/pub.cfm?id=6359>
- Innovation and Training Department, CAFI, CCEOU, Xunta de Galicia. (2015). Professional Teaching Competences. Retrieved 13 December 2016, from http://www.edu.xunta.es/centros/cafi/aulavirtual2/file.php/1/competencias_profesionais/PROFESSIONAL_TEACHING_COMPETENCES.pdf
- Marco Común de Competencia Digital Docente, INTEF, Retrieved from: <http://educalab.es/documents/10180/12809/MarcoComunCompeDigiDoceV2.pdf>
- Minister of Education and Science of the Republic of Lithuania. (2007). Description of the professional competences of teachers. Retrieved from <http://www.sdcentras.lt/pla/res/Teachers%20competences%20LT.doc>
- North-South Centre of the Council of Europe (Hrg.) (2012): Global Education Guidelines. Concepts and Methodologies on Global Education for Educators and Policy Makers. Lissabon: North-South Centre of the Council of Europe
- Oxfam (2006): Education for Global Citizenship. A Guide for Schools. Oxfam GB
- Perrenoud, P. (1999). Construir competencias desde la escuela. Santiago de Chile: Dolmen
- The General Teaching Council for Scotland. (2012). The Standard for Career-Long Professional Learning: supporting the development of teacher professional learning. Retrieved 13 December 2016, from <http://www.gtcs.org.uk/web/FILES/the-standards/standard-for-career-long-professional-learning-1212.pdf>
- The General Teaching Council for Scotland. (2012). The Standards for Registration: mandatory requirements for Registration with the General Teaching Council for Scotland. Retrieved 13 December 2016, from <http://www.gtcs.org.uk/web/files/the-standards/standards-for-registration-1212.pdf>
- UNESCO. (2008). Normas UNESCO sobre Competencias en TIC para Docentes. Retrieved 13 December 2016, from http://www.portaleducativo.hn/pdf/Normas_UNESCO_sobre_Competencias_en_TIC_para_Docentes.pdf

V. Credits



- CAFI , Consellería de Cultura Educación e Ordenación Universitaria, Xunta de Galicia – Santiago de Compostela, **Spain**
- LFEE Europe – Edinburgh, **Scotland**
- Ugdymo Plėtotės Centras – Vilnius, **Lithuania**
- IPL Instituto Politécnico de Leiria – Leiria, **Portugal**
- Junta de Castilla y León – Valladolid, **Spain**
- PHW Pädagogische Hochschule Wien – Vienna, **Austria**

EN	This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.
ES	El presente proyecto ha sido financiado con el apoyo de la Comisión Europea. Esta publicación es responsabilidad exclusiva de su autor. La Comisión no es responsable del uso que pueda hacerse de la información aquí difundida.
DT	Diese Proejkt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
LT	Šis projektas finansuojamas remiant Europos Komisijai. Šis leidinys atspindi tik autoriaus požiūrį, todėl Komisija negali būti laikoma atsakinga už bet kokį jame pateikiamos informacijos naudojimą.
PT	Projecto financiado com o apoio da Comissão Europeia. A informação contida nesta publicação vincula exclusivamente o autor, não sendo a Comissão responsável pela utilização que dela possa ser feita.
GAL	Proxecto financiado co apoio da Comisión Europea. A información contida nesta publicación vincula exclusivamente ao autor, non sendo a Comisión responsábel pola utilización que dela poida ser feita.